

Mitwirkende:

Charlotte Bellin

Einrichtungsleitung Altenhilfezentrum Stiftsheim

Dr. med. Nina-K. Eulitz

Fachärztin für Anästhesie und Rettungsmedizin, Palliativmedizin, Palliativzentrum Nordhessen, RKH

Dr. med. Martin P. Fuhrhans

Facharzt für Neurochirurgie, Vorsitzender der Interdisziplinären Gesellschaft für Medizin, Kassel e. V.

Anne Janz

Stadträtin Dezernat V für Jugend, Schule, Frauen und Gesundheit, Kassel

Dr. phil. Arnd May

ethikzentrum.de - Zentrum für Angewandte Ethik, Recklinghausen/Halle (Saale)

Dr. med. Klaus-G. Meyer

Facharzt für Allgemeinmedizin, Kassel

Roger Müller

Leiter der Betreuungsbehörde, Stadt Kassel

Torsten Müller

Facharzt für Anästhesie und Rettungsmedizin, Ärztlicher Leiter Rettungsmedizin Stadt und Landkreis Kassel

Felicitas Nieders

Richterin am Amtsgericht Kassel

Dr. med. Wolfgang Spuck

APPH Nordhessen e.V., Kassel

Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit Nordhessen e.V.

durch die Landesärztekammer Hessen
anerkannte Weiterbildungseinrichtung



Herbstforum 2014

Regionale, strukturierte und begleitete
Patientenverfügung
„Advance Care Planning“
- ein Konzept für Kassel!

Mittwoch, 15. Oktober 2014
15:30 bis 19:45 Uhr

Palliativzentrum Nordhessen
Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel
Hansteinstraße 29, 34121 Kassel
Tel.: 0561 937-3258



Kassel documenta Stadt
Betreuungsbehörde

Liebe Gäste im Herbstforum der APPH-Nordhessen, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Patientenverfügungsgesetz ist am 01. September 2014 fünf Jahre alt, Zeit für eine Bilanz und einen Blick auf andere Konzepte, die sich nach deutlich längerer Erfahrung in anderen Ländern durchgesetzt haben.

Die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland betont im Leitsatz 1:

„Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen. Er muss darauf vertrauen können, dass er in seiner letzten Lebensphase mit seinen Vorstellungen, Wünschen und Werten respektiert wird und dass Entscheidungen unter Achtung seines Willens getroffen werden...“

Zur Umsetzung von Leitsatz 1 im Rahmen der Nationalen Strategie 2013 - 2016 der Charta hat der Runde Tisch am 19.02.2014 in Berlin formuliert:

„1. Verbesserung der Entscheidungs- und Handlungskompetenz am Lebensende beispielsweise im Rahmen von Advance Care Planning, Schulung und Verfügbarkeit kompetenter Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen z. B. in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen und im Ehrenamt.“

Die Charta wurde von 884 Institutionen und 10.613 Personen unterzeichnet (07/2014), so auch von der Stadt Kassel.

Unser Herbstforum soll ein Beitrag sein, im Rahmen der Nationalen Strategie zu handeln und Wege zu verfolgen, die vom Runden Tisch vorgezeichnet sind. Das Herbstforum wäre ein Erfolg, wenn seine Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur die Bewertung von 5 Jahren Patientenverfügungsgesetz und die ergänzende Struktur Advance Care Planning zur Kenntnis nähmen, sondern sich mit einer Absichtserklärung trennten, die einen klaren Auftrag beschreibt.

Im Namen der Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit e. V. laden wir Sie herzlich zu unserem diesjährigen Herbstforum ein und freuen uns auf einen intensiven Meinungs austausch.

Wir danken den Veranstaltungspartnern für ihre Unterstützung: Der Interdisziplinären Gesellschaft für Medizin Kassel e. V., der DOXS eG und der Betreuungsbehörde der Stadt Kassel.

Nina Eulitz
Wolfgang Spuck

Programm

- | | | |
|--|---|---------------------------------|
| 15:30 | Begrüßung | Nina Eulitz
Wolfgang Spuck |
| 15:40 | Grußworte | Anne Janz
Martin P. Fuhrhans |
| 15:50 | Gesetzliche Grundlage,
gegenwärtige Realität
aus der Sicht des Betreuungsrichters | Felicitas Nieders |
| Umsetzung und Grenzen des verfügbaren Patientenwillens aus der Sicht | | |
| 16:05 | des Verfügenden | NN |
| 16:20 | des Betreuers | Roger Müller |
| 16:35 | der Altenpflege | Charlotte Bellin |
| 16:50 | des Hausarztes | Klaus-G. Meyer |
| 17:05 | des Notarztes | Torsten Müller |
| 17:20 | Pause | |
| 17:45 | Das Konzept von
„advance care planning“:
Internationale Ergebnisse
und Erfahrungen | Arnd May |
| 18:30 | Diskussion:
Ein strukturiertes Verfügungs-Konzept in
Kassel! | Nina Eulitz
Wolfgang Spuck |
| 19:30 | Zusammenfassung und Absichtserklärung | |
| 19:45 | Ende der Veranstaltung | |

Die Landesärztekammer Hessen zertifiziert die Veranstaltung mit 5 Punkten.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Für Ihre Anmeldung (rechte Klappenseite) sind wir Ihnen dankbar.

Der Eintritt ist frei, zum Ausgang wird eine Spende erbeten.

Die Teilnahme ehrenamtlicher Hospizdienste wird unmittelbar mit den Kasseler Hospizvereinen abgerechnet.

Anmeldung

per Brief oder Fax: 0561 937-3268

Ich werde mit __ Personen am Herbstforum 2014 teilnehmen

Name/Vorname

Korrespondenzadresse:

Klinik Praxis privat

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Datum

Unterschrift